

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte seiner Pensionierung muß er schon oft wiederholt haben — er gibt sie mir geläufig zum besten und bleibt kühl dabei.

Ich frage ihn nach Putnik. Da fährt der General aber auf:

„Ihr hattet den Mann doch zu Beginn des Kriegs — warum habt ihr ihn wieder freigelassen?“

„Der kaiserliche und königliche Generalstab sagte damals: er hätte die Armee des Gegners nicht auf unritterliche Art des bewährten Führers berauben wollen.“

„Ah, Larifari! Ritterlichkeit gibt's nicht im modernen Krieg. Nach Ansicht unsrer Radikalen wollte Oesterreich-Ungarn vermeiden, daß wir uns im Fall der Niederlage auf den vorzeitigen Verlust Putniks ausreden. — Ebenfalls nichts als Geschwäg. Die Wahrheit ist: daß ihr Schlauköpfe seid. Mein Kamerad, der General im Ruhestand Magdalenitsch, hat euch entlarvt: ihr habt Putnik freigelassen, weil ihr von seiner bodenlosen Unfähigkeit überzeugt seid.“

„Sie irren, Herr General!“ wandte ich bescheiden ein.

„Ich irre nicht, Schlauköpfe seid ihr. Wer ist Herr Putnik? Sein Vater, ein Lehrer, ist aus dem Banat nach Kragujewag eingewandert. Mir scheint, Putnik selbst wurde noch im Banat